

# Schulexpress bremst die „Mama-Taxis“ aus

13 Haltestellen rund um die Grundschule Hude-Süd dienen den Kindern als Treffpunkt / Start mit Aktionstag

VON SABRINA LANKENAU

**Hude.** Der Rollerparcours ist buchstäblich ins Wasser gefallen. Davon, den Weg zur Schule zu Fuß oder per Rad zurückzulegen, konnte der anhaltende Regen gestern Morgen die meisten der etwa 220 Schüler der Grundschule Hude-Süd allerdings nicht abhalten. Und das zur Freude von Schulleiterin Mechthild Walk, unter deren Regie die Schule den Beginn des Projekts „Schulexpress“ mit einem Aktionstag gefeiert hat.

Die Leiterin begrüßte ihre Schützlinge mit einer kurzen Rede, in der sie es den Schülern schmackhaft machte, eigenständig den Schulweg anzutreten: Sie selbst sei als Kind bei Wind und Wetter mit ihren Freunden zu Fuß gegangen und habe dabei getratscht, gelacht und Quatsch gemacht. Natürlich hätten sie währenddessen nie den Verkehr außer Acht gelassen, betonte die Pädagogin. Dasselbe wünscht sie sich von ihren Schülern.

## Weniger Verkehr, mehr Gesundheit

Aus diesem Grund wurde das Verkehrsprojekt „Schulexpress Hude-Süd“ in Zusammenarbeit von Eltern, Lehrern und Schülern mit der vor fünf Jahren in Bremen ins Leben gerufenen Initiative „Schulexpress“ gegründet. 13 „Haltestellen“ wurden rund um die Schule eingerichtet, ob etwas entfernt am Max-von-Laue-Weg oder ganz nahe an der Waldstraße. Dort treffen sich die Schüler, um den Schulweg gemeinsam zurückzulegen. Unter anderem mindern sie so den regen Autoverkehr vor dem Schulgebäude und schaffen damit bessere Anfahrtsbedingungen für die Schulbusse, die ihre weiter entfernt wohnenden Klassenkameraden mitbringen. Die kamen nämlich laut Walk kaum noch an den Schlangern der „Mama-Taxis“ vorbei.

Weitere Ziele machten die Sponsoren dieses Konzeptes deutlich, die sich während der kleinen Feier in der Aula den Schülern vorstellten. Für Bürgermeister Axel Jahnz und Fokko Heyn vom Ordnungsamt der Gemeinde ebenso wie für Lutz Trey von der Handelskrankenkasse und Uwe Böer von den Basler Versicherungen stehen vor allem die Bewegung und



Der sechsjährige Malin aus der 1a rollt durch die Turnhalle. Die Bretter waren Teil des Bewegungs-Parcours am Verkehrs-Aktionstag. FOTO: MÖLLERS

die damit zusammenhängende Gesundheit und Sicherheit der Kinder im Vordergrund. Außerdem sind sie der Ansicht, dass das alleinige Beschreiten des Schulweges den Kindern zu mehr Selbstbewusstsein ver helfe. Am meisten beeindruckt waren die Jungen und Mädchen allerdings, als der uniformierte Wolfgang Gottschlich für die Polizei das Wort ergriff. Der Huder Dienststellenleiter wies darauf hin, dass im Anschluss an die Feier ein „Toter-Winkel-Training“ für Viertklässler geplant war.

Auch den anderen Altersstufen boten

sich noch Aktivitäten rund um die Verkehrssicherheit. Obwohl der Rollerparcours aufgrund des schlechten Wetters ausfallen musste, gab es noch genug zu entdecken und zu erleben. Erst- und Zweitklässler trieb es in die Turnhalle. Auf einem Rollbrett fuhren sie um die Wette, liefen Slalom und hüpfen über Kästen. Diese Übungen trainierten Motorik und Wahrnehmung, erklärte Klassenlehrerin Brigitte Glawek-Krickhahn. Außerdem sahen sich die ersten beiden Jahrgänge einen Zeichentrickfilm über das richtige Verhalten im Straßen-

verkehr an. Drittklässler lernten derweil alles rund ums Fahrrad.

Mechthild Walk und die Bremer „Schulexpress“-Mitbegründerin Verena Nölle sind sich einig, dass es sich beim „Schulexpress Hude-Süd“ um ein langfristiges Projekt handelt. Auch in ein, zwei Jahren sollen nicht wieder unzählige Eltern die Schulfahrt mit ihren Autos blockieren. Nölle organisiert jährlich Treffen für alle beteiligten Schulen. Dabei berichteten die Schulen durchweg über eine große anhaltende Beteiligung der Schüler an dem Projekt.